



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

2154. Vertrag zwischen Braunschweig-Lüneburgischen und  
Brandenburischen Räten über das Verfahren, welches bei der Verfolgung  
von Friedensstörern beobachtet werden soll, vom 16. Octbr. 1488.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

befcheden, de de eddele Grave Olrik de eldere unde Olricke de jungere, Grafe to Reynfteyn, unde ore vorfaren van unfen vorfaren unde unfen fichte to lehne hebben gehath unde noch hebben schullen in der gravefcop to Regenfteyn, unde an welken enden oder orden de gelegen fint, nictes utgelloffen, wu de namen hebben eder hebben schullen und nemliken den vorft an dem harte van duffen Kreyle an van der honstraten boven den Guntersberge wente an de beta, van dar to dem Benckenfteyne, van den dem Bennckenfteyn wente to dem Heydenschen ftyge wende to Elwingerode, van Elwingerode wente to dem Brackfelde, van dem Brackfelde wende to Haffelfelde, dat velt ock umme wende tum Bernefelde, wat hye binnen is, dat fy holt edder holtfede, edder welkerley gud dat fy, vere und twintig hoven landes in Wichhufen, vere hoven landes to Roddeber unde funderlike der perkerken lehninche der ftad Dornborch mit oren tobehörungen ock alle und iglike lehne wu die namen hebben, na lude der lehn breve unde unfer lehnregister, de ock Buffe van Alwensleve ridder, fyn broder veddere unde ore erven van unfen vorfaren Ebtifchen unde fichte to lehne gehat hebben, forder de van dem gemelten Herrn Johannes, Marggreven to brandenborch etc. unde fine erven unde erfmenen to lehne entfangen schullen. Wy lehn ock fyner leve dat holt, genant de Fordenberge, hoven unde by Ofterwyk gelegen, mit fynen tobehörungen unde lehn, unde alles, dat wy unde unfe fichte daran gehat hebben, desglyken alle und iglike gerechtigkeiten, de wy und unfe fichte an unde in dem Klofter Mychlenfteyn hebben, woran de is, na lude unde inhalde unfer privilegien alle in maten und forme, wu unfe vorfaren Ebtifchen des benamten Marggraven Johannes vorfaren und fyne leve darmede belegen hebben, nictes utgefloten, funder alles arg vnd an alle geverde unde arglift. Duffes to warer orkunde unde wiffenheit hebben wy unfer Ebtie ingefegel an duffen breve wydliken heten hengen. Dabey fint gewesen der hochgeborne Herr Jurgen, Forfte to Anhalt, ock to Affchamien unde de Herr to bernborch unfe leve broder, Herr Courde Snehagen, perner to deffau unde de geftrenghe Herr Albrecht Kritzen und trupwitz, unde andere gelowige. Gegeben to Madeborch, Anno domini M. CCCC. LXXXVIII. am sonnabend na Egidii.

Lenz, Becmannus enucleat. 324 mit Starenberg, Historia Gandersh. 944.

2154. Vertrag zwischen Braunschweig-Lüneburgischen und Brandenburgischen Räten über das Verfahren, welches bei der Verfolgung von Friedensstörern beobachtet werden soll, vom 16. Octbr. 1488.

Zu wiffenn, das vff hewt dato differ difzer zettel, durch den Erwirdigen in gott vater, hernn Bussen, Bischoue zu havelberg, hernn Johann ganns, hernn zu potlift, hauptmann in der prignitz, fritzen von der Schulmborch, hauptmann in der Alten-

marck, Werner von der Schulinborch den Eltern, Jacob von Bertensleue, ditrichen von Qwitzow vnd ditrichen Rore, von wegeen des durchluchtenn vnd hochgebornn furstenn vns hern, hern Johannszen, Marggrauen zu Brandenburg etc. an eynem vnd Ernn matthias von knyszbecke, probst zu Ebiszdorp, Jorgen von Bulow, Ernst von dannenberg vnd hanzen von helingenn, voit zu Luchow, von wegeen des durchluchten vnd hochgebornn fursten vnd herrn, herrn heinrichenn, hertzogenn zw Brunzweg vnd Lunenborch, hertzog ottenn seligen Sone anders teils, der volg halbenn, Rewberey vnd plackerey belangenn, abgeredt vnd bellossenn habenn, wie hirnach volgt. Wurde jn der marck zu Brandenburg, prignitz vnd andernn lanndenn darzu gehornde ymant belchedigt oder was genomen vnd nach dem laude zu lunenburg gellagt, nach welcher Burgk, Stadt oder voitie die nahm hinkerde, Sol mann dem voit vnd Amptman oder dem, so die Burg jnen hat, zu sprechenn vnd zur Jacht eyschen, der also vort an, wo es not vnd behuff wurde, andere vogede, Stede, Manschaft vnd Inwoner der lannde so zu erreichen seinn, darzu fordern, der nahm getrewlich volgen vnd nach jagenn. Sie Sollenn bey der Jacht bleibenn vnd nicht darvon kommenn, so lang bisz das die name wider abgejagt vnd die Jhenen das, so jnen genomen ist, wider krigen: vnd ab die, die jn das land zu lunenburg nachjagen, jm laude dafelbst durch hertzog heinrichs vnderthau berouet vnd zu sampt der name nyder geworffenn wordenn, den schadenn folle der gnant her heinrich, hertzog zu Brunzweg vnd Lunenburg Marggraue Johannzen legern vnd bezalen vnd den feinen fur schaden steen. Wurde aber jm Lande zu lunenburg was genomen vnd jn die Oldemarck oder prignitz gebracht, nach welcher burg, Stadt oder voitey die nahm hinkerde, Sol mann dem voit oder Aunbtman oder dem, die dieselbtinn voitey, Stadt oder Burck jnenn hat, Deszgleichenn zusprechenn vnd zu der Jacht fordern, vnd sofort an wurde es behuff vnd nottorfft sein andere manschaft dar zu eyschen, vnd der name so lang volgenn, das mann das genomen gut wie uor angezaigt wider krigt vnd das dieselben voit vnd Erbare mann, die also geeyfchet werden, andern voit stette vnd Erbar mannen, die die Jacht erreichenn mogenn, auch dar zu fordern, das die getrewlich helffen nach jagenn vnd bey der Jacht bleiben vnd nicht darvon komenn, so lang bisz das die Lunenburgischen das ir wider krigen: vnd ab die also jn der marck nach jagenn durch des obgedachten Marggraue Johannzen etc. vndertane beraubt, benommenn vnd zusampt der genomen habe jn der marck zu Brandenburg oder jn der Prignitz nydergelegt wurden, den schadenn Sol der gnant Marggraue Johans zu Brandenburg etc. hertzog heinrichen von lunenburg legern vnd bezallenn, der alzdann den feinen, so in die Marck zu Brandenburg nach Jagen, vor schaden steen. Auch wem man zu der Jacht eyschenn wirt, So sol mann einen Erbarren oder sunst einen glaubwirdigenn zu der forderung schicken, doch Sol an der Erbeynung zwischen den obgnannten furstenn differ verlasz vnshedlich sein. Gescheen zu Taugermundt, Am donrstag Galli, Anno domini etc. LXXXVIII.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann. — Gercken's Cod. VII, 620.